



Arbeitsgruppe Mobilität & Infrastruktur:

1. Treffen: 07. Oktober 2021

Anwesend: Fr. Brandeysky, Fr. Deichelmann, Fr. Middendorf, Hr. Gromeier, Fr. Henn, Hr. Ternis, Fr. Zink, Hr. Weber, Bgo. Hr. Schulz, Bgo. Hr. Obenauer, Bürgermeister Rohrwick

Moderation: Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema Mobilität & Infrastruktur aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe haben Relevanz für die Erstellung des Dorferneuerungskonzepts.
- Die Beratungen und Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen gilt es abzuwarten, Synergien werden sich ergeben. Einen ersten Gesamtüberblick wird es im Frühjahr geben.
- Einen zentralen Fördertopf für mögliche Maßnahmen gibt es nicht. Zuschussmöglichkeiten sind anhand von entwickelten Projekten zu prüfen.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten. Dieses wird an die Anwesenden der Arbeitsgruppe per E-Mail verschickt. Falls ein Teilnehmer keine E-Mailadresse besitzt, kann er das Protokoll über die Gemeinde erhalten.
- Die Sitzungen finden im Abstand von rund sechs Wochen statt und dauern rund eineinhalb Stunden. Die nächsten Sitzungen werden gemeinsam festgelegt.

2. Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung / Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Themenfeld Mobilität & Infrastruktur

Infozentrum für Touristen im Rathaus Dalsheim

Hintergrund der Idee ist die Tatsache, dass viele Gäste die Gemeinde besuchen. Die Informationen und Leitsystem sind nicht optimal, auch die Flyerstände sind optisch nicht ansprechend. Letzteres wird am Rathaus im Ortsteil Dalsheim festgestellt. Es geht bei der Idee eines Infozentrums weniger um Personal als Ansprechpartner für Touristen, es geht vielmehr um die optische Aufwertung der touristischen Anlaufstellen. Hinzu kommt, dass es kein einheitliches Besucherlenkungssystem in der Gemeinde gibt.

Aus diesen Gründen sollte über eine Besucherlenkung für Flörsheim-Dalsheim nachgedacht werden. Diese sollte folgende Bereiche erfassen:

- Sinnvoll ist es einen zentralen Informationspunkt am Bahnhofsvorplatz zu errichten. Dieser Bereich ist der zentrale Platz in der Gemeinde. Hier sollen alle notwendigen



Informationen auf einen Blick zu erfassen sein, auch die Ausschilderung / die Besucherlenkung in der Gemeinde. Angeregt wird auch ein digitaler Bildschirm, auf dem alle, vor allem tagesaktuelle Informationen zu erkennen sind. Bürgermeister Rohrwick erwähnt, dass ein Ortsplan bereits beauftragt ist und dieser in den Schaukasten kommen soll. Zur Aufwertung des Platzes muss der Grünbereich ausgewertet werden.

- An den Ortseingängen soll ein entsprechenden Hinweis auf den I-Punkt am Bahnhofsvorplatz angebracht werden, wenn noch nicht erfolgt.
- Alle Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde auf Google Maps erfassen. Hier ist zu prüfen, ob dieses Vorhaben über LEDAER gefördert werden kann.

Das weitere Vorgehen: Die Idee wird weiterverfolgt und zu einem späteren Zeitpunkt vertieft beraten.

SB-Getränkestand auf Wanderwegen

Hr. Weber berichtet von der Idee eines Weinschranks, den er auf seiner Tour bei den 111 Traumschleifen (Birkenfeld – Nohfelden) entdeckt hat. Es handelt sich um einen offenen Weinschrank, die Flasche kostet 2,50 Euro. Die Idee fußt auf Vertrauen und es funktioniert.

In der Gemeinde Flörsheim-Dalsheim könnte ein solcher am Goldberg mit Blickrichtung Feld umgesetzt werden, inklusive einer Relax-Bank. Alternativ zu einem Weinschrank gibt es auch sogenannte Erdkühlschränke. Zu beachten ist aber der Jugendschutz und das Thema Vandalismus. Es wird angeregt die gemachten Erfahrungen in Nohfelden zu erfragen. Hr. Weber schickt Hr. Theodor die Kontaktdaten.

In der Gemeinde gibt es Winzer, die für sich einen Automatenstand planen. Daher sollte die Idee nur auf den Wegen in der Gemarkung von Flörsheim-Dalsheim umgesetzt werden.

Das weitere Vorgehen: Die Idee soll weiterverfolgt werden.

Stationärer und ganzjährig geöffneter Weinstand

In der Gemeinde gibt es nach der Dalsheimer Kerwe neben dem Bürgerhaus für 6-8 Wochen einen Weinstand, den verschiedene Vereine und der Vereinsring betreiben. Dieser wird von der Bevölkerung gut angenommen. Die Hoffnung, dass auch Gäste vorbeikommen, zumal dieser Stand sich direkt an der Hauptstraße befindet hat sich nicht erfüllt. Daher wird überlegt den Weinstand in den Pfarrgarten zu verlegen.

Dennoch wird ein fester Weinstand mit entsprechender Infrastruktur, auch Toiletten ange-regt. Ziel soll sein, dass dieser auch für Gäste interessant wird. Als Standort käme eventuell der Bereich um das Bürgerhaus in Frage. Die Frage eines Neubaus des Bürgerhauses und der Freianlage wird zu beraten sein.

Das weitere Vorgehen: Das Thema soll im Zuge der Neukonzeptionierung des Bürgerhaus betrachtet werden.



Straußwirtschaften

Früher gab es in der Gemeinde eine Straußwirtschaft. Die Frage warum keine mehr angeboten werden kann nicht beantwortet werden. Hierzu muss mit den Winzern gesprochen werden. Auch eine kleine Kneipe mit „Häppchen“ fehlt.

Von April bis Oktober werden ständig Feste angeboten, ab Oktober nichts mehr. Hier könnten Straußwirtschaften die Lücke schließen, Gäste würden sicherlich kommen.

Aus diesen Beratungen heraus ergibt sich ein neues Thema: Hinweise auf Veranstaltungen.

Veranstaltungshinweise

Der Vereinsring veröffentlicht regelmäßig einen Veranstaltungskalender. Allerdings organisieren sich die Winzer mit ihren Veranstaltungen selbst. Eine Zusammenführung beider Initiativen ist sinnvoll. Ein Gespräch ist laut Bürgermeister Rohrwick geplant.

Die aktuellen Veranstaltungen sind über die Homepage der Gemeinde abrufbar. Die AG regt an, dass im Amtsblatt monatlich eine Übersicht abgebildet werden soll. Auch an der Tourist-Info sollen diese zukünftig zu erkennen sein. Ob sich darüber hinaus die „schwarzen Bretter“ zu reaktivieren sind muss noch beraten werden. Die Pflege und Aktualisierungen sind allerdings mit erhöhtem Aufwand verbunden.

Wohnmobilstellplatz

Ursprünglich sollte ein Wohnmobilstellplatz hinter dem Bürgerhaus angelegt werden. Betreiberin sollte die Wirtschaftsfördergesellschaft und die Maßnahme über LEADER gefördert werden. Letztendlich konnte das Vorhaben nicht realisiert werden.

Die Ursprungsidee basierte auf einem großen Profi-Stellplatz. Die Arbeitsgruppe diskutiert die Möglichkeit einer kleineren Variante mit entsprechend wenigen baulichen Auflagen. Entsprechende Orte müssen noch bestimmt werden. Hr. Theodor wird die Voraussetzungen für diese Variante zu einer der nächsten Sitzungen mitbringen.

Es wurde noch der Hinweis gegeben, dass bereits jetzt einzelne Wohnmobile bei Winzern unterkommen können.

Das weitere Vorgehen: Die Idee wird weiterverfolgt.

Das nächste Treffen

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am Mittwoch, den 10. November 2021 um 19 Uhr im Bürgerhaus statt.

